

Gewinn je Vertragsarzt: Ein Fachgruppen-Überblick

Welchen Gewinn wirft eine Arztpraxis ab? Was bleibt bei einem Gynäkologen hängen, wenn die Praxiskosten rausgerechnet sind? Was muss ein Dermatologe im Schnitt versteuern – oder mit was kann ein Orthopäde im Schnitt rechnen? Werden Zahlen zum Gewinn ärztlicher Fachgruppen veröffentlicht, ist dem Insider meist klar: Die präsentierten Durchschnittswerte sind mit Vorsicht zu genießen. Hochspezialisierte Gemeinschaftspraxen mit hohem Privatanteil in attraktiver Lage – oder „Hobbypraxis“ mit minimaler Scheinzahl: Alles spielt in solche Statistiken mit rein. Trotzdem sind die Zahlen, die Rebmann Research dem änd zur Verfügung stellt, einen Blick wert.



Der Fachgruppenvergleich zeigt, dass Geräteintensive Fachgruppen im Durchschnitt deutlich bessere Gewinnchancen haben, betont Rebmann Research.
(c) Minicase/adobe.stock

Wir erinnern uns: Das Unternehmen Rebmann Research hat sich auf die Auswertung ökonomischer Daten und Marktanalysen im Gesundheitsbereich spezialisiert – und dem änd kürzlich die Daten zur Umsatzrentabilität verschiedener ärztlicher Fachgruppen zur Verfügung gestellt. Die durchschnittliche Hausarztpraxis hatte dabei zum Beispiel eine wesentlich bessere Umsatzrentabilität als die mit hohen technischen Ausgaben belasteten Radiologen oder Laborärzte. Wie änd-Mitglieder im Forum richtig anmerkten: Ohne die Gewinne zu kennen, sind diese Aussagen nur beschränkt diskussionswürdig.

In einem zweiten Schritt stellt Rebmann Research daher nun die Gewinn-Angaben der einzelnen Fachgruppen vor. Die zeigen – beispielsweise mit einem Gewinn von über 580.000 Euro im Jahr bei den Laborärzten – sehr schön, dass es sich auch mit einer niedrigen Umsatzrentabilität bisweilen ganz gut leben lässt. Übrigens: In die Liste der „Top Five“ bei den Gewinnen schaffen es den Zahlen zufolge die Laborärzte und Radiologen, gefolgt von den Nephrologen sowie den Augenärzten und Dermatologen.

Die Zahlen für 2019 berücksichtigen jeweils GKV und PKV-Gewinne und sind nach alten und neuen Bundesländern aufgeteilt. Das Unternehmen hat nach eigenen Informationen viele Hunderte von Spezialquellen mit betriebswirtschaftlichen Informationen zu den einzelnen ärztlichen und zahnärztlichen Fachgruppen ausgewertet und arbeitet mit Banken und zahlreichen Steuerberatungsgesellschaften eng zusammen, deren Daten der Auswertung zugrunde liegen. Zu den genannten Gewinnzahlen erklärt Rebmann Research: „Der Gewinnausweis erfolgt hier vor Steuern und Abzug von Aufwendungen für die Krankenversorgung, Altersvorsorge etc. und gegebenenfalls Tilgungsleistungen für Praxiskredite. Bei den angegebenen Gewinnen handelt es sich um Durchschnittswerte, die keine Aussage über den Einzelfall erlauben. Auch innerhalb der einzelnen Fachgruppen und KV-Regionen können sich größere Abweichungen ergeben.“

Der Fachgruppenvergleich zeige, dass geräteintensive Fachgruppen – sowie häufig auch Praxen mit Spezialisierung im Bereich der ambulanten Operationen – im Durchschnitt deutlich bessere Gewinnchancen hätten als konservativ ausgerichtete Praxen und/oder eher gesprächsintensiven Fachgruppen. „Dies legt die Vermutung nahe, dass geräteintensive und operative Leistungen innerhalb der Abrechnungssysteme nach wie vor besser berücksichtigt werden“, so die Folgerung des Unternehmens.

Die Zahlen im Überblick:

| West | Ø Gewinn je Vertragsarzt |
|--|---------------------------------|
| Laborarzt | 582.750 € |
| Radiologe | 392.610 € |
| Nephrologe | 356.538 € |
| Augenarzt | 310.643 € |
| Hautarzt | 277.705 € |
| Nuklearmediziner | 271.375 € |
| Gastroenterologe | 271.098 € |
| Internist fachärztl. (o. Schwerpunkt) | 264.663 € |
| Neurochirurg | 258.644 € |
| Pneumologe/Lungenarzt | 256.981 € |
| Urologe | 248.938 € |
| Kardiologe | 244.794 € |
| Orthopäde | 234.813 € |
| Chirurg | 228.822 € |
| Hämatologe/Onkologe | 228.619 € |
| Pathologe | 213.991 € |
| Neurologe | 213.566 € |
| HNO-Arzt | 196.933 € |
| Gynäkologe | 193.953 € |
| Internist hausärztl. | 188.871 € |
| Nervenarzt | 186.791 € |
| Zahnarzt | 175.489 € |
| Allgemeinmediziner | 172.169 € |
| Kinderarzt | 167.502 € |
| Anästhesist | 153.359 € |
| nichtärztl. Psychotherapeut | 94.332 € |

| Ost | Ø Gewinn je Vertragsarzt |
|---|---------------------------------|
| Laborarzt | 530.714 € |
| Nephrologe | 401.705 € |
| Radiologe | 299.723 € |
| Augenarzt | 257.143 € |
| Neurochirurg | 252.600 € |
| Nuklearmediziner | 239.842 € |
| Gastroenterologe | 238.851 € |
| Pneumologe/Lungenarzt | 236.571 € |
| Kardiologe | 230.914 € |
| Internist fachärztl. (o. Schwerpunkt) | 210.090 € |
| Neurologe | 205.854 € |
| Urologe | 187.477 € |
| Internist hausärztl. | 187.023 € |
| Chirurg | 185.176 € |
| Hämatologe/Onkologe | 182.359 € |
| Nervenarzt | 177.596 € |
| Allgemeinmediziner | 175.603 € |
| Hautarzt | 172.568 € |
| Pathologe | 169.493 € |
| Kinderarzt | 169.461 € |
| Orthopäde | 167.385 € |
| Gynäkologe | 160.291 € |
| HNO-Arzt | 144.122 € |
| Zahnarzt | 136.301 € |
| Anästhesist | 124.897 € |
| nichtärztl. Psychotherapeut | 87.342 € |
| | |
| Quelle: REBMANN RESEARCH in ATLAS MEDICUS® - Stand 12/2019. | |
| www.rebmann-research.de www.atlas-medicus.de | |

Weitere Informationen zum Unternehmen Rebmann Research [finden Sie hier](#).

06.08.2020, 08:45, Autor: js